

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten June Tomiak (GRÜNE)

vom 27. Februar 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Februar 2017) und **Antwort**

Anschläge auf religiöse Institutionen III - Kirchen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Grundlage für die Beantwortung der Anfrage bildet der „Kriminalpolizeiliche Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK). Dabei handelt es sich entgegen der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS) um eine Eingangsstatistik. Die Fallzählung erfolgt tatzeitbezogen, unabhängig davon, wann das Ermittlungsverfahren an die Staatsanwaltschaft abgegeben wurde.

Die folgenden statistischen Angaben stellen keine Einzelstraftaten der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) dar. Bei der Darstellung handelt es sich um Fallzahlen.

Ein Fall bezeichnet jeweils einen Lebenssachverhalt in einem engen räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit identischer oder ähnlicher Motivlage, unabhängig von der Zahl der Tatverdächtigen, Tathandlungen, Anzahl der verletzte Rechtsnormen oder der eingeleiteten Ermittlungsverfahren.

Die Fallzahlen der PMK unterliegen bis zum Abschluss der Ermittlungen – ggf. bis zum rechtskräftigen Gerichtsurteil – einer Bewertung gemäß der angenommenen Tätermotivation. Darüber hinaus können Fälle der PMK erst nach dem Statistikschluss bekannt und entsprechend gezählt werden. Deshalb kommt es sowohl unter als auch überjährig immer wieder zu Fallzahlenänderungen.

Zur Beantwortung der Anfrage werden die Daten des Zeitraums Januar bis Dezember 2016 (Tag der Erhebung: 1. März 2017) zugrunde gelegt, bei denen als Tatörtlichkeit beziehungsweise Angriffsziel der Katalogbegriff „Religion“ beziehungsweise als geschädigte Organisation eine Religionsgemeinschaft erfasst wurde. Eine weitere

Differenzierung nach Kirchen wurde manuell vorgenommen. Dabei wurden auch die Fälle zum Nachteil von Einrichtungen, die durch die Kirche genutzt werden, manuell herausgefiltert, sofern dies anhand der Sachverhaltsdarstellung ersichtlich war. Eine automatisierte Recherche ist aufgrund fehlender Katalogbegriffe nicht möglich.

Die Fragestellungen enthalten keine Definitionen der genutzten Begrifflichkeiten „Angriffe“ beziehungsweise „Anschläge“. Insofern wurde zur Beantwortung auf begangene Straftaten aller Art zum Nachteil von Kirchen oder kirchlichen Einrichtungen abgestellt.

Aufgrund des Anschlages auf den Berliner Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz und der damit verbundenen polizeilichen Maßnahmen sind im KPMD-PMK erhebliche Erfassungsrückstände zu verzeichnen, die bislang noch nicht aufgearbeitet werden konnten. Valide Fallzahlen für das Jahr 2016 liegen demnach nicht vor. Gleichwohl handelt es sich um die Fallzahlen, die auch im Jahresbericht PMK für das Jahr 2016 Verwendung finden.

1. Wie viele Angriffe/ Anschläge/ Sachbeschädigungen/ Einschüchterungsversuche wurden nach Kenntnis des Senats im Jahr 2016 auf Kirchen, christliche Vereine, Verbände oder sonstige Gebäudekomplexe, die mit Menschen christlichen Glaubens assoziiert werden könnten, begangen? Bitte aufschlüsseln nach Tatzeit, Name der Einrichtung, Bezirk, Deliktart sowie Kategorisierung des Vorfalls in polizeilichen Meldesystemen. Falls möglich, bitte kurz Geschehnisse umreißen.

2. In wie vielen Fällen wurden Ermittlungsverfahren eingeleitet, in wie vielen Fällen konnten ein*e oder mehrere Täter*innen ermittelt werden, in wie vielen Fällen kam es zu Verurteilungen? Bitte aufschlüsseln und mit jeweiligem Vorfall verknüpfen.

Zu 1. und 2.: Die Beantwortung erfolgt in Tabellenform, siehe Anlage 1. Die Sortierung in der Tabelle erfolgt nach der Tatzeit. Alle verwendeten Abkürzungen werden dort im Anschluss in der Legende erläutert. Die Begrifflichkeit „Einschüchterungsversuche“ stellt kein Kriterium des KPMD-PMK dar und kann deshalb nicht ausgewertet werden. Tatverdächtige wurden nicht ermittelt. Unabhängig davon werden statistische Erhebungen zu Verurteilungen in Fällen von Angriffen, Anschlägen sowie Sachbeschädigungen und Einschüchterungsversuchen auf religiöse Institutionen werden nicht durchgeführt. Daher ist dazu keine Auskunft möglich.

3. Hält der Senat zusätzliche Sicherungsmaßnahmen an der christlichen Glaubensgemeinschaft zuzurechnenden Gebäuden gemäß aktueller Einschätzung der Sicherheitslage für notwendig? Falls ja, welche Maßnahmen werden seitens des Senats zum Schutz der individuellen Freiheit der Religionsausübung getroffen?

Zu 3.: Aufgrund der derzeitigen Beurteilung der Gefährdungslage für Kirchen oder kirchliche Einrichtungen werden keine zusätzlichen Schutzmaßnahmen als die bisher getroffenen für notwendig erachtet. Eine Beurteilung der Gefährdungslage erfolgt fortlaufend und berücksichtigt auch aktuelle Entwicklungen. Sollten gefährdungsrelevante Aspekte polizeiliches Handeln erforderlich machen, werden durch die Polizei Berlin, in Abstimmung mit anderen Behörden und Institutionen, lageangepasste Maßnahmen initiiert bzw. durchgeführt.

4. Wie viele Pressemitteilungen der Polizei Berlin mit Bezug auf die unter 1. und 2. genannten Fälle wurden veröffentlicht?

a) Welche Kriterien müssen im Einzelfall erfüllt sein, damit die Polizei Berlin eine Pressemitteilung herausgibt?

Zu 4.: Zu keinem Fall wurde eine Pressemeldung durch die Polizei Berlin veröffentlicht.

Entscheidende Gesichtspunkte für die Veröffentlichung einer Pressemeldung sind in der Regel die Schwere der Tat, die Aktualität der Ereignisse und mögliche Besonderheiten in den jeweiligen Deliktsformen. Ein weiteres Kriterium kann auch ein besonders großes Interesse der Öffentlichkeit sein. In den letzten Jahren konnte festgestellt werden, dass für Meldungen/ Nachrichten der Faktor Aktualität als besonders relevant gilt. Dies kann dazu führen, dass bei „verspätet“ eingehenden bzw. bekannt gewordenen Sachverhalten trotz meldewürdigen Inhalts keine Pressemitteilung veröffentlicht wird.

Darüber hinaus ist es erforderlich, in allen Fällen, bei denen die Veröffentlichung einer Pressemeldung Einfluss auf die weiteren Ermittlungen haben könnte, diese mit den für die Ermittlungen zuständigen Dienststellen der Schutz- bzw. Kriminalpolizei sowie der zuständigen Staatsanwaltschaft Berlin abzustimmen.

Berlin, den 14. März 2017

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Mrz. 2017)

Anlage 1 – Schriftliche Anfrage Nr.: 18/10538 – Tabelle zu Frage 1 und 2

Phänomen	Zählde- likt	Thema	Tatzeit	Sachverhalt	Straße	Ortsteil	ge- klärt	Name
PMK - links	§ 303 StGB	Ana; ggStA;	22.01.2016 08:00:00	Unbekannte Täter schrieben an das Gemeindehaus einer Kirchengemeinde einen linksgerichteten Schriftzug.	Bülowstr.	Schöneberg	nein	Evangelische Lutherkirchengemeinde
PMK - links	§ 303 StGB	Ana; Rel;ggStA;	03.03.2016 08:50:00	Unbekannte Täter schmierten an eine Mauer der Kirche Schriftzüge mit linksgerichtetem Inhalt.	Herrfurthplatz	Neukölln	nein	Ev. Kirchengemeinde Geneza-reth
PMK - links	§ 303 StGB	FG	07.03.2016 09:00:00	Unbekannte Täter besprühten eine Wand der Kirche mit einem linksgerichteten Schriftzug.	Herrfurthplatz	Neukölln	nein	Ev. Kirchengemeinde Geneza-reth
PMK - rechts	§ 86a StGB	Rel;V/P;	13.04.2016 17:00:00	Unbekannte Personen zeichneten an die Außenwand der Kirche ein Hakenkreuz und schrieben mehrere rechtsgerichtete Schriftzüge.	Falkenberger Chaussee	Neu-Hohenschönhausen	nein	Ev. Gemeinden Malchow-Wartenberg
PMK - links	§ 303 StGB	AK;Um;01.05. ;	02.05.2016 06:00:00	Unbekannte Täter besprühten eine Hauswand der Kirche mit einem linksgerichteten Schriftzug. Der Tatort befand auf der Wegstrecke der "Revolutionären 1. Mai Demonstration".	Waldemarstr.	Kreuzberg	nein	Katholische St. Michael Kirche

PMK - rechts	§ 86a StGB	V/P;Pol;	11.06.2016	Unbekannte Täter besprühten die Wände, Jalousien sowie die Eingangs- und Kellertür u. a. mit einem Hakenkreuz.	Joachim-Gottschalk-Weg	Gropiusstadt	nein	Ev. Kirchengemeinde Gropiusstadt
PMK - links	§ 303 StGB	FG;	05.09.2016 08:00:00	Unbekannte Täter besprühten die Wand der Kirchengemeinde Herz Jesu mit einem linksgerichteten Schriftzug. Weiterhin wurde die Hauswand großflächig mit Farbe bespritzt. Die Tat richtete sich gegen die Versammlung "Marsch für das Leben".	Fehrbelliner Str.	Prenzlauer Berg	nein	Herz Jesu Kirchengemeinde
PMK - rechts	§ 303 StGB	fref;Rass;	06.09.2016 17:00:00	Unbekannte Täter beschriebten die Hauswand der Kirchengemeinde mit einem islamfeindlichen Schriftzug.	Dominicusstr.	Schöneberg	nein	Kirchengemeinde Sankt Norbert
Nicht zuzuordnen	§ 304 StGB	K/P;	13.09.2016 09:50:00	Unbekannte Täter beschädigten die Fenster und Fensterrahmen der Kirche.	Herrfurthplatz	Neukölln	nein	Ev. Kirchengemeinde Geneza-reth
Nicht zuzuordnen	§ 86a StGB	Rel;	09.10.2016 09:45:00	Unbekannte Täter sprühten den Schriftzug "Religion bedeutet" und dahinter ein Hakenkreuz an die Fassade vom kirchlichen Altenpflegeheim.	Schudomastr.	Neukölln	nein	Kath. Kirchengemeinde St. Richard

PMK - rechts	§ 86a StGB	asm;V/P;	25.10.2016 21:30:00	Unbekannte Täter sprühten an die Fassade einer Kirchenkapelle jeweils einen antisemitischen und einen rechtsgerichteten Schriftzug sowie zwei Hakenkreuze und einen Davidstern.	Gottfried-Arnold-Weg	Kladow	nein	Schilfdachkapelle Zum Guten Hirten
PMAK	§ 167 StGB	fref;Rel;	27.10.2016 18:00:00	Vier Jugendliche störten massiv einen christlichen Gottesdienst, indem sie u. a. islamitische Äußerungen tätigten.	Delbrückstr.	Neukölln	nein	Evangelisch-methodistische Kirche Salemgemeinde
PMK - rechts	§ 130 StGB	asm;fref;Rel;gli;V/P;	31.10.2016 14:00:00	Im Briefkasten der Russisch-orthodoxen Kirchengemeinde wurden Flyer mit antisemitischem Inhalt sowie Steckbriefe zu zwei angeblich gesuchten Personen aufgefunden. Auf den Steckbriefen wurde u. a. dazu aufgefordert, Russlanddeutsche fortzujagen. Weiterhin wurde am Briefkasten eine Reichskriegsflagge in Scheckkartenformat angebracht.	Allee der Kosmonauten	Marzahn	nein	Russisch Orthodoxe Kirche

Legende:

Abkürzung	Bezeichnung
Abkürzungen in den Spaltenköpfen	
Phänomen	Phänomenbereich
Thema	Themenfeld bzw. Unterthema eines Falls
Abkürzungen in den Spalten (außer Spalte „Thema“)	
Nicht zuzuordnen	Bereich „Sonstige/Nicht zuzuordnen“
PMK - rechts	Politisch motivierte Kriminalität - rechts
PMK - links	Politisch motivierte Kriminalität - links
PMAK	Politisch motivierte Ausländerkriminalität
StGB	Strafgesetzbuch
Abkürzungen in der Spalte „Thema“	
AK	Antikapitalismus
Ana	Anarchismus
asm	antisemitisch
FG	Frauen und Gleichstellung
fref	fremdenfeindlich
geSta	gesellschaftlicher Status
ggli	gegen links
K/P	Konfrontation/politische Einstellung
Pol	Polizei
Rass	Rassismus
Rel	Religion
Um	Umstrukturierung
V/P	Verherrlichung Propaganda
01.05.	Tag der Arbeit